

SCHUTZMASSNAHMEN BEI STRAHLENGEFAHR

Sehr geehrte Eltern bzw. Erziehungsberechtigte!

Jede öffentliche Schule ist dazu verpflichtet, einen Krisenplan für die Möglichkeit eines Unfalls in einem Kernkraftwerk zu entwickeln.

Im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) wurden folgende Richtlinien für unsere Schule ausgearbeitet:

1. Nach Ertönen des Warn- und Alarmsystems der Stadt Wien werden die **Kinder in den Klassenräumen beaufsichtigt**.
2. Die Kinder werden **mit Einverständnis der Eltern entlassen**, wenn dies aufgrund der Empfehlungen des Krisenmanagements (Information erfolgt über ORF) noch möglich ist.
3. Wenn die **Kinder nicht entlassen werden dürfen**, werden sie **bis zur Entwarnung in der Schule beaufsichtigt**.
4. **Nach Entwarnung** werden sie mit einem Mundtuch **sofort aus der Schule entlassen**. (Wichtig: Das Mundtuch nicht mit in die Wohnung nehmen!)
5. Ein **vorzeitiges Abholen** der Kinder von Erziehungsberechtigten bzw. von ihren Bevollmächtigten ist **jederzeit möglich** (siehe das Formular *Schutzmaßnahmen bei Strahlengefahr*).
6. Weiters möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie im Falle einer Strahlenwarnung oder eines **Strahlenalarms** sofort ein **Radiogerät einschalten** sollten, um sich über die Anweisungen des Krisenmanagements informieren zu können.
7. Die **rechtzeitige Einnahme von Kaliumjodidtabletten** bietet einen sehr wirksamen Schutz vor strahleninduziertem Schilddrüsenkrebs. An allen österreichischen Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden daher Kaliumjodidtabletten gelagert, um im Fall eines Reaktorunfalls während der Schulzeit schnellstmöglich Maßnahmen zum Schutz der Schülerinnen und Schüler treffen zu können.
8. Sobald die Strahlenschutzbehörden ausdrücklich zur Einnahme der Kaliumjodidtabletten auffordern, werden Ihrem Kind die Tabletten verabreicht, falls Sie Ihr **Einverständnis** gegeben haben (siehe das Formular *Schutzmaßnahmen bei Strahlengefahr*). **Diese Einverständniserklärung gilt jeweils für den Besuch der gesamten Unterstufe und der gesamten Oberstufe.**
9. Da ein Strahlennotfall ebenso außerhalb der Schulzeit erfolgen kann, erhalten Sie für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren Kaliumjodidtabletten kostenlos in der Apotheke.

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Formulars *Schutzmaßnahmen bei Strahlengefahr* auch das Informationsblatt *Einnahme von Kaliumjodidtabletten nach Kernkraftwerksunfällen* (mit Angaben aus der Gebrauchsinformation) und nehmen Sie vor allem auf Erkrankungen, die eine Einnahme der Tabletten ausschließen, Rücksicht!

Informationen zu Kaliumjodidtabletten in verschiedenen Sprachen finden Sie unter:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Strahlenschutz/Kaliumiodid-Tabletten.html>

Wir verbleiben in der Hoffnung, dass dieser Krisenplan niemals in Kraft treten muss.

Der Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) und die Schulleitung